

Gesellenfreisprechung

192 Fachkräfte verstärken das Hörakustiker-Handwerk

Lübeck / Mainz, 04.02.2023. 192 Hörakustik-Auszubildende aus dem ganzen Bundesgebiet haben ihre Gesellenprüfung in diesem Winter erfolgreich mit dem Gesellenbrief abgeschlossen und verstärken ab sofort das Hörakustiker-Handwerk. Am 4. Februar 2023 fand die zentrale Gesellenfreisprechungsfeier in Lübeck statt.

Marianne Frickel, Präsidentin der Bundesinnung der Hörakustiker (biha), begrüßte die Nachwuchskräfte im Festsaal des Lübecker Kolosseum und nahm ihre feierliche Freisprechung nach Handwerkstradition vor. Die Hörakustikmeisterin engagiert sich seit 25 Jahren als biha-Präsidentin mit vollem Einsatz und viel Herzblut für ihren Berufsstand.

Pia Steinrücke, Senatorin für Wirtschaft und Soziales der Hansestadt Lübeck, gratulierte den dringend benötigten Fachkräften in ihrem Grußwort zum Ausbildungsabschluss und zu ihrer Berufswahl. Der Gesellenbrief ermöglicht den Nachwuchskräften des Hörakustiker-Handwerks den Start in einen Beruf mit hervorragender Beschäftigungsperspektive, abwechslungsreichen Aufgaben und vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten. Hochqualifiziert und systemrelevant, leisten sie einen wichtigen Beitrag, um die Hörsystemversorgung auf hohem Niveau, deutschlandweit wohnortnah auch in Zukunft sicherzustellen.

Stephan Fuesers, Studiendirektor der bundesoffenen Landesberufsschule für Hörakustiker und Hörakustikerinnen (LBS), lobte die professionelle Vorbereitung der Absolventinnen und Absolventen auf die Gesellenprüfung und dankte auch den Ausbildungsbetrieben, Lehrkräften der LBS, den Dozierenden der Akademie für Hörakustik (afh) und den Prüferinnen und Prüfern für ihren Einsatz. **Christian Willam, Vorsitzender der Gesellenprüfungsausschüsse**, stellte die Ergebnisse im Überblick vor und nannte die Prüfungsbesten.

Das Hörakustiker-Handwerk eröffnet exzellente Karrierechancen. Wer sich zum Meister fortbildet, kann einen eigenen Betrieb eröffnen und selbst ausbilden. Über den Studiengang Hörakustik ist es zudem möglich, einen akademischen Abschluss bis hin zur Promotion anzustreben.



Hintergrund zum Campus Hörakustik

Der Campus Hörakustik ist das zentrale Ausbildungs-, Fort- und Weiterbildungszentrum der Hörakustik in Deutschland. Im Rahmen einer international einmaligen Lernortkooperation der Bundesoffenen Landesberufsschule für Hörakustiker und Hörakustikerinnen (LBS) und der Akademie für Hörakustik (afh) unterrichten die afh und die LBS seit 1972 gemeinsam auf dem Campus zukünftige Hörakustiker und Hörakustikerinnen aus dem gesamten Bundesgebiet in der Theorie und Praxis. Auch die Zwischen- und Gesellenprüfungen sowie Meisterkurse und -prüfungen finden auf dem Campus statt. Der Campus Hörakustik und die duale Hörakustik-Ausbildung haben weltweit Vorbildcharakter.

Hintergrund zum Hörakustiker-Handwerk

In Deutschland gibt es etwa 5,4 Millionen Menschen mit einer indizierten Schwerhörigkeit. Schwerhörigkeit zählt zu den zehn häufigsten gesundheitlichen Problemen. In über 7.200 Hörakustiker-Betrieben versorgen 18.000 Hörakustiker bereits ca. 3,7 Millionen Menschen in Deutschland mit modernsten Hörsystemen. Die Bundesinnung der Hörakustiker (biha) KdÖR vertritt die Interessen der Hörakustiker in Deutschland.

Die Versorgungsqualität im Bereich von Hörsystemen ist in Deutschland sehr gut, das bestätigt die größte jemals von gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV) durchgeführte Befragung zur Hörsystemversorgung. Rund 90 Prozent der Versicherten waren "sehr zufrieden" oder "zufrieden" mit ihrer individuellen Versorgungssituation. Und das unabhängig davon, ob sie eine mehrkostenfreie Versorgung gewählt oder eine private Zuzahlung geleistet haben.

Neben der Erstversorgung des Kunden ist der Hörakustiker u.a. auch für die begleitende Feinanpassung mit wiederholten Überprüfungen und Nachjustierungen der Hörsystemfunktionen zuständig. Er berät zudem zu Gehörschutz, Tinnitus und allen Themen rund ums Hören.

